

wortete der Vater, „ich denke jetzt an Gott, da ich die liebe, schöne Sonne untergehen sehe; ich betete in der Stille seine Allmacht und Liebe an. Sieh, Kind! Gott hat die Sonne und Alles, was du hier siehst erschaffen.“ — „Und Alles,“ sagte das Kind, „so schön gemacht!“ — „Denkst du auch oft,“ fuhr der Vater fort, „an diesen guten Gott? Liebst du ihn, mein Kind?“ — „Ja wohl,“ sagte das Kind, und vor Rührung gingen ihm die Augen über!

O Gott, wie groß, wie gut bist du!
 Wie schön ist deine Welt!
 Hilf, daß ich dir zu Lieb' auch thu',
 Was dir, o Herr, gefällt.

Abend.

Müde bin ich, geh' zur Ruh',
 Schließ' die müden Augen zu.
 Vater, laß das Auge dein
 Ueber meinem Bette sein.

Hab' ich Unrecht heut' gethan,
 Sieh es, lieber Gott, nicht an!
 Deine Gnad' und Christi Blut
 Machen alle Fehler gut.

Alle, die mir sind verwandt,
 Gott, laß ruh'n in deiner Hand!
 Alle Menschen, groß und klein,
 Sollen dir befohlen sein.

Kranken Herzen sende Ruh',
 Nasse Augen schließe zu.

Hab' auf Alle gnädig Acht,
 Send' uns eine gute Nacht.